



15. Juni 2021

Herausgegeben vom
Landeskirchenamt

Lukasstraße 6
01069 Dresden

Tabea Köbsch
Sprecherin
T. 0351 4692-114

Matthias Oelke
stellv. Sprecher
T. 0351 4692-245

presse@evlks.de
www.evlks.de

Gottesdienst mit Gedenken an verstorbenen ehemaligen Landesbischof Dr. Johannes Hempel

DRESDEN - Nachdem der Todestag von Landesbischof i.R. Dr. theol. Dr. h.c. Johannes Hempel am 23. April 2020 nun über ein Jahr zurückliegt und die Trauerfeier und Abschiednahme von Dr. Johannes Hempel coronabedingt damals nur in kleinstem Kreis stattfinden konnte, lädt die Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens zu einem Gedenken für Ihren ehemaligen Landesbischof ein.

Dies soll am 27. Juni 2021 um 9:30 Uhr im Rahmen eines Festgottesdienstes zum Johannisfest in der Dresdner Kreuzkirche stattfinden. Die Predigt im Gottesdienst wird Landesbischof Tobias Bilz halten, die Ansprache zum Gedenken an Dr. Johannes Hempel erfolgt durch Landesbischof i.R. Volker Kreß.

Dr. Hempel war von 1972 bis 1994 sächsischer Landesbischof und von 1991 bis 1997 stellvertretender Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Über die Grenzen der Landeskirche hinaus galt Hempel als ein hervorragender Theologe und Prediger. Seine letzten Amtsjahre waren geprägt von den Ereignissen der Friedlichen Revolution und der Umgestaltung der gesellschaftlichen Verhältnisse, die auch erhebliche Auswirkungen auf die Kirchen hatten.

Johannes Hempel wurde 1929 in Zittau geboren und studierte nach dem Abitur zunächst in Tübingen Philosophie, Germanistik und Geschichte. 1950 entschied er sich in Heidelberg zusätzlich für das Theologiestudium und wechselte 1951 an die Kirchliche Hochschule Berlin. Er wurde später Pfarrer in Gersdorf im damaligen Kirchenbezirk Glauchau.

1958 nahm Hempel seinen Dienst an der Leipziger Thomas-Matthäi-Kirchgemeinde auf, wo er gleichzeitig als Studieninspektor am Predigerkolleg St. Pauli in Leipzig tätig wurde. In dieser Zeit promovierte Hempel zum theologischen Thema >Vision und Offenbarung in Franz Werfels Romanen "Jeremias" und "Das Lied von Bernadette" < und leistete damit einen Beitrag zur Frage nach einer evangelisch-theologischen Literaturkritik.

Von 1963 bis 1967 übernahm Dr. Johannes Hempel den Dienst als Studentenpfarrer in Leipzig, bevor er 1967 bis zu seiner Bischofswahl 1972 als Studiendirektor an das Predigerkolleg zurückkehrte.

